## Raclette-Chalet sorgt für Gemütlichkeit

Die warmen Tage scheinen allmählich vorbei, trotz goldenem, warmem Herbst. Auch auf der Dachterrasse, auf der die «Sichtbar» einquartiert ist, ist es mittlerweile zügig. Darum haben die Verantwortlichen vom «Seebuebe Grill» wiederum vorgesorgt. Die Rooftopbar wurde zum Chalet umgebaut. Die Holzverkleidung, das Dach und auch die mit Fellen überzogenen Stühle schaffen eine gemütliche, urchige Atmosphäre. Seit dem 20. Oktober werden die Gäste im Raclette-Chalet verköstigt, natürlich mit Raclette, aber auch mit anderen Klassikern. Das Winterspezial läuft noch bis zum 17. Dezember. Danach ist für die «Sichtbar» nach einer langen Saison Winterpause.

Weitere Informationen www.sichtbar8707.ch



Foto: zva

## Malergeschäft Markus Zauchner Dollikerstrasse 71 8707 Uetikon Telefon 044 920 49 91 zauchner@bluewin.ch www.zauchner.ch



## Sucht und Drogen zeitlose Aktualität

Suchtprobleme sind beileibe nichts Neues. Anfangs des 20. Jahrhunderts war es der Alkohol, der viele Familien zerrüttete. Als Reaktion darauf entstand damals die Abstinenzbewegung. Vor diesem Hintergrund erfolgte vor 101 Jahren, 1921, auch die Gründung der «Gesellschaft der Fürsorgestelle für Alkoholkranke der Gemeinden Meilen, Uetikon, Männedorf und Stäfa». Deren Ziel war die sogenannte Trinkerrettung sowie die Unterstützung von betroffenen Familien. Damit beauftragt wurden Alkoholfürsorger, welche die Suchtkranken auf den rechten Weg geleiten sollten. Ebenso half man ganz konkret den Fami-



lien, unterstützte sie in Notlagen auch mit Geld. Einem geretteten Trinker verschaffte der Alkoholfürsorger durch Beziehungen zu einer geregelten Arbeit und dadurch zu einem regelmässigen Ein-

Anders als heute waren diese Fürsorger damals hochengagierte freiwillige Laien. Heute arbeiten in der Alkohol- und Suchberatung Bezirk Meilen (asbm) gut ausgebildete Fachpersonen. Sie kennen sich aus mit allen Formen der Sucht, seien es Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenprobleme. Auch bei Abhängigkeit von Glücksspielen, Online-Games oder Essstörungen sind sie die richtigen Ansprechpersonen. Wobei heutzutage nicht mehr die absolute Abstinenz das alleinige Ziel ist. Vielmehr ist es der Gewinn von Gesundheit und Lebensqualität, der zählt.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum initiierte die asbm das Buch «Mein letzter Rausch» von Susanna Valentin. Die Autorin porträtiert neun Menschen, die den Sprung aus der Abhängigkeit geschafft haben.

Weitere Informationen

Foto: zvg www.asbm.ch

zva

## Schwimmunterricht kommt Uetikon teurer zu stehen als bisher

Die Gemeinden Uetikon und Meilen haben den Vertrag für das Schulschwimmen neu verhandelt. Kiinftig soll Uetikon 103'000 Franken mehr an die Gemeinde Meilen zahlen damit die Hetiker Schülerinnen und Schüler ins Hallenbad Allmend zum obligatorischen Schwimmunterricht können. Es handelt sich dabei um einen jährlichen Beitrag, mit dem sich die Uetikon am Betriebsdefizit des Hallenbades beteiligt. Zuletzt belief sich diese Unterstützung auf 60'000 Franken. Grund für die markante Erhöhung ist das anhaltend hohe Defizit der

Alle vier Jahre werden der Vertrag und der Kostenteiler überprüft. Die Betriebskosten lagen zuletzt bei 550'000 Franken. Zuerst forderte Meilen, dass sich Uetikon prozentual beteiligt. Die Gemeinde Uetikon beharrte auf einem Fixbetrag. Uetikon hat bei betrieblichen Fragen rund um das Hallenbad allerdings keinerlei Mitspracherechte. Die beiden Gemeinden einigten sich darauf, den Vertrag aus dem Jahr 1978 entsprechend anzupassen. An den Betriebskosten beteiligt sich auch die Gemeinde Herrliberg, die ebenso einen Hallenbad-Vertrag mit der Gemeinde Meilen hat. Herrliberg soll gemäss dem Vertragsentwurf fortan 110'000 Franken zahlen. Dies ist nur unwesentlich mehr als hisher.